

Freiwillige Feuerwehr Hameln
Ortswehr Hameln
Stv. Ortsbrandmeister

Jahresbericht 2009

(es gilt das gesprochene Wort)

Sehr verehrte/r Frau, Herr (Ober-)Bürgermeister(in) ,
sehr verehrte Gäste,
(liebe Feuerwehrkameradinnen),
liebe Feuerwehrkameraden,

am Ende eines Geschäftsjahres wird Bilanz gezogen. Beginn und Ende des Jahres werden miteinander verglichen, Mehrjahresvergleiche werden aufgestellt und fließen in einen Jahresbericht wie diesen ein. Aus allen möglichen Daten und Fakten werden dann Rückschlüsse gezogen und der Jahresbericht hebt die Besonderheiten hervor. Das möchte ich zu Anfang meines Berichtes auch tun.

Obwohl die Anzahl der **Feuermeldungen 2009** insgesamt um **mehr als 25 % über denen des Vorjahres** lag, gab es in Hameln **nur einen einzigen Großbrand** und wie schon in den vorhergehenden Jahren **keine Brandtoten**. Das ist positiv und ehrt uns, weil es ein klares Indiz dafür ist, dass hauptamtliche und freiwillige Kräfte in Hameln immer schnell genug zur Stelle waren und professionell gearbeitet haben, um gerade eben dieses zu verhindern!

Dass die Freiwillige Feuerwehr trotz dieser „fehlenden“ Großereignisse genug Einsätze hatte, zeigen allerdings die Anzahl der **Nachalarmierungen 2009**. In den Vorjahren pendelten diese um die 30, letztes Jahr waren es 63 (Aufteilung siehe Grafik). Um welche wesentlichen Einsätze es sich dabei gehandelt hat, berichte ich Ihnen später.

Positiv stimmt uns ausnahmsweise die **Mitgliederentwicklung** und zwar aufgrund der Tatsache, dass die Feuerwehrfamilie der Ortsfeuerwehr Hameln entgegen allen Bundes- und Landestrends 2009 größer geworden ist. Hatten wir in den vergangenen Jahren stagnierende oder gar rückläufige Zahlen zu verzeichnen, haben gerade im letzten Jahr viele junge Menschen den Weg zu uns gefunden. Das waren nicht nur fünf ehemalige Jugendfeuerwehrmänner, sondern auch „Seiteneinsteiger“. Männer: wir freuen uns auf Euch. Lasst euch gut ausbilden und bleibt uns erhalten. Ihr habt eine gute Entscheidung getroffen, denn die Freiwillige Feuerwehr ist etwas ganz besonderes.

Ein ganz besonderes Ereignis war für alle, die Hameln verbunden sind, sicherlich der **Tag der Niedersachsen** mit einem vielschichtigen Aufgabenspektrum für die Feuerwehr. Nicht nur die feuerwehrtypischen Tätigkeiten haben uns gefordert – vorrangig waren das die Sicherstellung des Brandschutzes durch Einrichtung und Betrieb einer „externen Feuerwache“ am Krankenhaus Weser sowie diverse Brandsicherheitswachen –, sondern auch unterstützende Tätigkeiten jeglicher Art, wie z.B. Verkehrslenkung, Gästebetreuung, Info-Dienst, Standbetreuung usw., usw. Die Ortswehr Hameln hat dafür (fast) ihr komplettes Personal eingesetzt und insgesamt fast 800 Stunden geleistet.

Ich glaube, wir haben gemeinsam mit den **befreundeten Hilfsorganisationen** eine Menge getan, damit Hameln für seine Gäste im weiteren Sinne sicher war. Und die Rückläufe haben es bestätigt, Hameln war sicher, die Organisatoren und alle Teilnehmer und Besucher waren sehr zufrieden mit der Riesensparty.

Weil ich sie eben schon angesprochen habe, möchte ich mich an dieser Stelle gleich bei der Polizei, dem DRK, dem THW und der DLRG für die im letzten Jahr erneut sehr gute Zusammenarbeit bedanken (Herr Ludwig, Tobis Tasler, Lutz Schiffing, Norbert Meyer: ich danke Euch und bitte Euch den Dank in Ihren/Euren Organisationen weiterzugeben).

Zu den **Einsätzen 2009**. Ich werde nicht alle 282 Brandeinsätze und 655 Hilfeleistungseinsätze einzeln betrachten, auch nicht die 63 Nachalarmierungen der freiwilligen Kräfte, sondern ich möchte einige wenige Einsätze hervorheben, die etwas den Rahmen des „Gewöhnlichen“ gesprengt haben.

Am **05. Mai** gerieten bei einem Zimmerbrand in einem **Mehrfamilienhaus** in der **Bahnhofstraße** insgesamt 17 Menschen in erhebliche Gefahr. In der Wohnung im Obergeschoss – sie wurde von einer 7-köpfigen Familie bewohnt – brach in den frühen Morgenstunden ein Feuer aus. Die Besatzung der im Ersteinsatz anrückenden Drehleiter stand vor dem Problem, dass zwei Straßebäume unmittelbar vor dieser Wohnung verhinderten, das Fahrzeug für die Menschenrettung in Stellung zu bringen. Schließlich war es wesentlich einem beherzten Familienvater aus dem Hause zu verdanken, dass bis auf drei Bewohner alle mit dem Schrecken davon gekommen sind. Der Vater und zwei weitere Hausbewohner zogen sich bei der Rettungsaktion leichte Rauchgas- bzw. Brandverletzungen zu.

Das zuvor schon angesprochene Großfeuer fand **16. Juli** bei einer **Entsorgungsfirma** im Industriegebiet statt. In der Nacht waren ölhaltige Abfälle in einer Lagerhalle in Brand geraten. Die durch die automatische Brandmeldeanlage alarmierten hauptamtlichen Kräfte stellten beim Eintreffen vor Ort fest, dass fast die gesamte Halle in Flammen stand, so dass unmittelbar Vollalarm für die Ortswehr Hameln ausgelöst wurde. Mit 60 Mann konnte ein Übergreifen der Flammen auf eine benachbarte Halle, in der diverse Chemikalien gelagert wurden, verhindert werden. Da bereits in der Anfangsphase des Einsatzes

sämtliche Kanalschächte abgedichtet wurde, konnte auch eine Umweltgefährdung durch kontaminiertes Löschwasser erfolgreich unterbunden werden.

Am Abend des **07. Oktober** zog ein **Unwetter** u.a. über die Stadt Hameln, in dessen Verlauf bis zu 75 l Niederschlag je qm fielen. In der Folge wurden Straßen überflutet bzw. von Schlamm überzogen, Bäume stürzen um und Keller und Tiefgaragen liefen voll. Die Einsatzschwerpunkte lagen in den nördlich gelegenen Orts- und Stadtteilen, wo die Ortswehr Hameln zusammen mit neun weiteren Ortsfeuerwehren und zusammen ca. 200 Einsatzkräften sowie Mitarbeitern der Straßenmeisterei und des Betriebshofs bis zum Morgen alle Hände voll zu tun hatten, um Fahrzeuge nebst ihren Insassen aus den Wassermassen zu befreien, Straßen wieder passierbar zu machen, Wasser und Schlamm aus Kellern zu pumpen und zu schaufeln, sowie Sandsäcke zu stapeln.

Dass es nicht nur im Winter auf den Straßen glatt werden kann, erlebten wir am **12. November**, als ein LKW große Mengen **Dieselmotorkraftstoff** verlor. Auf der B 217 am Ortseingang begann die Ölspur, ergoss sich auf alle Bundesstraßen durch das gesamte Stadtgebiet und endete schließlich am Ortsausgang in Höhe des Ohrbergs. Dort bemerkte der Fahrer an der rapide sinkenden Kraftstoffanzeige, dass sein Tank ein Loch hatte. Die Polizei registrierte fünf Verkehrsunfälle mit Sachschäden, bei einem wurde unser Rüstwagen in Mitleidenschaft gezogen. Weil die Pyrmonter Straße glatt wie eine Eisbahn war und der Fahrer auf der Einsatzfahrt einem schlingernden PKW ausweichen musste, rutschte das Fahrzeug über den Bordstein und streifte anschließend einen Baum.

Die Polizei musste die Bundesstraßen teilweise für mehrere Stunden voll sperren, damit die 75 Einsatzkräfte massiv Ölbindemittel aufbringen konnten, welches zum Schluss von der Feuerwehrtechnischen Zentrale aus Kirchhosen nachgeführt werden musste.

Verteilt auf das Jahr wurden wir im Rahmen der **nachbarschaftlichen Löschhilfe** zu 18 Einsätze außerhalb der Stadtgrenze hinzugezogen; vornehmlich bei größeren Schadenslagen wie Wohnhaus- und Bränden in Industriebereichen,

aber auch bei technischen Hilfeleistungen, die den Einsatz einer Drehleiter erforderte. Bewährt und offenbar herumgesprochen hat sich im Landkreis, dass unser Alarmierungs- und Ausrückesystem bei nachbarschaftlichen Einsatzhilfen perfekt funktioniert, denn die Einsätze im Landkreis Hameln-Pyrmont und tlw. auch im Landkreis Holzminden haben in den letzten Jahren kontinuierlich zugenommen.

Für Außenstehende möchte ich das System kurz erläutern: Bei entsprechender Alarmierung rückt sofort die Drehleiter – besetzt mit hauptamtlichen Kräften – zur Einsatzstelle aus. Zeitgleich werden Freiwillige nachalarmiert und fahren anschließend mit Tanklöschfahrzeug und Mannschaftstransportwagen die Einsatzstelle an. Dort lösen sie die Hauptamtlichen ab, die ihrerseits wieder zurück nach Hameln fahren, um hier in unserer Heimatstadt den Brandschutz sicherzustellen.

Das waren die größeren Einsätze des Jahres 2009. Hauptamtliche Kräfte waren immer dabei, Freiwillige wurden wie schon gesagt **63 Mal nachalarmiert**. Wenn Sie sich über die kompletten Einsätze und alles Weitere, was die Feuerwehr Hameln im abgelaufenen Jahr bewegt hat, informieren möchten, darf ich Sie wie gehabt auf unsere Internetseite www.feuerwehr.hameln.de verweisen.

Kompetent haben wie immer die örtlichen Medien über die Feuerwehr berichtet, bei denen ich mich dafür nicht nur pflichtgemäß sondern herzlich bedanken möchte.

Abseits vom Einsatzgeschehen hat die Ortswehr Hameln mit ihren Zügen und Einsatzteams sowie die Jugendfeuerwehr und die Altersabteilung natürlich auch am gesellschaftlichen Leben unserer Stadt und der Region teilgehabt.

Über Aktivitäten unserer **Jugendfeuerwehr** wird Uwe Schlüter nachher selbst noch berichten, deshalb möchte ich mich auf die Aktiven und die Altersabteilung beschränken.

Die Kameraden des **4. Zuges** haben im vergangenen Jahr an fünf **Wettkämpfen** teilgenommen. Olympisch ausgedrückt wurden dabei 1 Bronze-, eine Silber und 3 Goldmedaillen errungen. Herzlichen Glückwunsch zu der erneut beeindruckenden Bilanz und Herzlichen Dank an alle Beteiligten, für zusätzlich mehr als 200 Dienststunden hierfür neben dem Einsatz-, Ausbildungs- und Übungsdienst.

Unsere **Altersabteilung** mit ihrem Präsidenten Thomas Blencke an der Spitze hat 2009 neben den regelmäßigen monatlichen Treffen wieder ein umfangreiches Programm durchgeführt und dabei die Regionalleitstelle Weserbergland und das neu eröffnete Feuerwehrmuseum in Kirchohsen besichtigt. Besichtigungsfahrten u.a. zu Museen in der näheren und weiteren Umgebung rundeten das Programm ab. Hinweisen möchte ich an dieser Stelle auf das dieses Jahres bevorstehende Jubiläum der Altersabteilung. Im Oktober wird 75-jähriges Bestehen gefeiert, die Vorbereitungen laufen – denke ich – auf Hochtouren.

Über das, was Sie meine Damen und Herren und Kameraden an wichtigen Daten und Zahlen des Jahres 2009 noch erfahren sollten, informiert Sie die nachfolgende statistische Aufbereitung:

Mitgliederentwicklung (Anlagen)

Am 31.12.2009 gehörten der Ortswehr an:	Aktive Mitglieder	103	(+ 7)
	Jugendfeuerwehr	21	(- 2)
	Altersabteilung	31	(+ 1)
	Fördernde Mitglieder	23	

(unv.)

Einsatzgeschehen (*Anlage*)

A Brandeinsätze

Insgesamt:	282
Entstehungsbrände	64
Kleinbrände	53
Mittelbrände	7
Großbrände	1
Blinde Alarme	149
Böswillige Alarmierungen	8
Außerdem: Nachbarschaftliche Löschhilfe	14

B Jahresvergleich (*Anlage*)

C Hilfeleistungseinsätze (*Anlage*)

Insgesamt (Vorjahr= 589 = +11,2 %):	655
darunter: Verkehrsunfälle	33
davon 6 mit eingeklemmten Personen	
Öl-, Kraftstoff- und Chemikalienunfälle	114
Sturmschäden, Auspumpen von Kellern	50
Befreien von Menschen aus Notlagen	96
Befreien von Tieren aus Notlagen	85
Wespennester beseitigen	21
Türöffnungen	81
Sonstige Einsätze (Gasausströmungen, Taucher usw.)	175
 Nachrichtlich: Rettungswageneinsätze (nur HBW)	 4.234

Das entspricht einer **Steigerung** gegenüber 2008 von ca. **43**
 %
 und einer **durchschnittlichen** täglichen Einsatzzahl von **11,6**
(Vergleich zu 1998 = 5 Fahrten pro Tag)

Weitere statistische Zahlen, die von Bedeutung sind

1. ausgebildete <u>und untersuchte</u> Atemschutzgerätträger (Anlagen)	41	(- 18)
2. Dienstunfälle	8	
3. Brandsicherheitswachen	151	
4. Gesamtdienststunden einschl. Einsätze, Ausbildungen, Lehrgängen, Dienstbesprechungen usw.	13.064	

Allen Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Wachbereitschaft, aber auch allen Förderern, Politikern, Verwaltungsmitarbeitern und sonstigen Mitmenschen, die unser Ortswehr zugeneigt waren und sie unterstützt haben, danke ich für ihr Engagement für die Feuerwehr und damit für Hamelns Bürgerinnen und Bürger.

Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit.

Hamelns, 12. März 2010
 gez. Norbert Tegtmeyer